

Von: PLEBS'magazine <info@plebs.ch>  
An: <plebs@gmx.ch>  
Datum: Montag, 19. August 2002 14:23 Uhr  
Betreff: PLEBS'50 | Musik | 19.8.2

PLEBS'magazine Nr. 50  
Musik

19. August 2002  
www.plebs.ch

```

* * * * *
*                                     *
*                                     *
*                                     *
*           Heute mit Verlosung       *
*                                     *
*                                     *
* * * * *
*   *   *
*     * *
*   * *
* * *
*

```

000 Aus dem Inhalt

000

- 001 Editorial
- 002 Melle Mel: Eine Geschichtsstunde mit dem Urvater
- 003 Francofolies: Eine spannende Visitenkarte
- 004 Paul Oalkenfold: Auf Nummer sicher
- 005 Alec Empire: Null Massenkompatibilität
- 006 Slut: Mit Rock geht nichts schief
- 000 Impressum & Co.

001 Editorial

001

Liebe PLEBS'leserin  
Lieber PLEBS'leser

PLEBS'magazine wird 50! Wer da an ein halbes Jahrhundert denkt, hat weit gefehlt! Vielmehr werden wir in einem digitalen, schnelllebigen Zeitalter 50 Ausgaben alt. Damit beweisen wir, dass ein reines E-Mail-Magazin einem Bedürfnis entspricht. Uns von den abervielen Schnipp-Schnapp- und Zack-Zack-Newslettern abzugrenzen, nehmen wir uns also auch weiterhin ans Herz. Wir werden den eingeschlagenen Weg weiterverfolgen und uns ständig zu verbessern versuchen. So

möchten wir Ihnen auch in den nächsten 50 Ausgaben interessanten Lesestoff bieten.

In dieser Jubiläums-Ausgabe finden Sie einmal mehr eine breite Auswahl an Musikstilen. Und aus allen nur das Beste. Zudem gibts wieder etwas zu gewinnen! Mehr dazu gleich im ersten Artikel...

Bevor Sie aber weiterlesen, möchte ich mich persönlich und herzlichst für Ihr Interesse und Ihre Treu bedanken. Vielen Dank für Ihre Zuschriften! Tausend Dank auch für ein Weiterempfehlen unseres Magazins. (Vorschläge, wie Sie das tun könnten, finden Sie auf [www.plebs.ch](http://www.plebs.ch) in der Rubrik "Hoax".)

Mit den freundlichsten Grüssen

Rinaldo Kalbermatter  
Chefredaktor  
[rinaldo.kalbermatter@plebs.ch](mailto:rinaldo.kalbermatter@plebs.ch)

---

002 Eine Geschichtsstunde mit dem Urvater

002

Der weltweite Siegeszug des Hip Hop geht weiter. Und einer hat alles miterlebt: "Grandmaster" Melle Mel. Ist der Höhepunkt erreicht oder nicht? Vielleicht weiss er eine Antwort darauf?

Vorschau:  
Melle Mel  
29. August 2002  
Werk21/Dynamo  
Zürich

Von [rinaldo.kalbermatter@plebs.ch](mailto:rinaldo.kalbermatter@plebs.ch). Er hat alles miterlebt. Zum Beispiel das: Wie Grandmaster Flash, eine der Ur-Ikonen des Hip Hop, mit einem selbstgebastelten Sound-System auf den Strassen der Bronx und von Brooklyn (will man den Legenden Glauben schenken) Parties organisierte. (Bedenke man, dass damals vorwiegend Weisse in den glitzernden Nightclubs abtanzen konnten und die Schwarzen sich anderweitig verdingen mussten.) Wie sich der Rap und dessen Parties, der anfänglich aus purer Langeweile zur Unterhaltung praktiziert wurde, nach und nach in den Ghettos von New York und weiter etablierte. Wie all die Untergruppen des Hip Hop (Breakdancing, Rap, Graffiti, Beatboxing, DJing) florierten, sich entwickelten und verbreiteten. Wie die allerersten Hip-Hop-Stars langsam aufgestiegen sind: Dr. Dre, Africa Bambaataa, Grandmaster Flash, Sugarhill Gang und wie sie alle heissen. Er ist einer der wenigen, der lückenlos - und ich meine: wirklich lückenlos! - über die Entwicklung der Rap und des Hip Hop vom Keim bis zum heutigen (vorläufigen) Höhepunkt erzählen kann. Davon zum Beispiel, wie ganz andere als die Pioniere Grandmaster Flash & the 3 MC's (wovon ein MC Melle Mel hiess) den ersten Hip-Hop-Megaseller hatten. Oder davon, wie er mit seinem Ausstieg aus der genannten Truppe ebendieser den Wind aus den Segeln nahm. Vielleicht wird er aber bescheidenerweise nicht davon erzählen, dass er einer der besten MCs weit und breit war und immernoch ist. Und nun tritt dieser Urvater des Hip Hop in der Schweiz auf. Mit all seiner Erfahrung, seinem Wissen und seinem Können. Wer sich diese Geschichtsstunde nicht entgehen lassen möchte, für den gibts Ende Monat einen deftigen Abendkurs. Und wir verlosen erst noch

2 x 2 Eintrittskarten.

Eine Teilnahme ist ganz einfach: Einfach eine E-Mail mit dem Betreff "Melle Mel" an gewinnen@plebs.ch. Einsendeschluss ist der 28. August 2002 um 12.00 Uhr. Unsere Verlosungen sind auch in unserem Zuhause auf dem Zwischennetz ersichtlich.

www.plebs.ch  
www.dynamo.ch  
www.werk21.ch

---

003 Eine spannende Visitenkarte

---

003

Das man sich und seine Nationalität feiert, kennt man ja von Frankreich. Es gibt Fälle, wo man sich über diese Haltung streiten mag, aber auf musikalischer Ebene tut dies die Grande Nation zu recht.

Francofolies  
"L'Adonnante"  
(Frankopop)

Von roger.zumkeller@plebs.ch. Und vor allem richtig. Francofolies ist ein Musikfestival in La Rochelle, wessen Bühnen in erster Linie einmal französischen Musikern und Musikerinnen vorbehalten ist. Nun ist das Festival mittlerweile schon 18 Jahre alt und feiert seine Volljährigkeit mit einer CD. Die 20 darauf vertretenen Bands sind, eben, französisch. Das steht für Vielfältigkeit, Verspieltheit. Entzückende kleine Innovationen und gekonnte Rückgriffe auf bekannte Muster aus der Chanson- und Popgeschichte. Irgendwie vertraut, beruhigend und doch immer wieder ein kleines Stück anders. Da nimmt sich der Träumer Yann Tiersen die sinnliche Lisa Germano als Sängerin und steuert ein englischsprachiges Stück zum frankophonen Sampler bei. Und immer wieder hat man das Gefühl, die Vorbilder der Akteure zu kennen. Klingt das nicht ein wenig wie die Négresses Vertes, was Orly Champ da vortragen? Sowieso, der Maghreb ist vielerorts spürbar. Manchmal deutlich, dann wieder nur beiläufig, wie laut gedacht. Frankreich gibt sich international, weltoffen; und die Rechnung geht auf. Alles, was da in den verschiedensten Ecken der Welt abgeguckt wurde, wird nahtlos integriert und schafft eine neue, eigene Identität. Multikulturelle Popmusik. Was auf Frankreichs Strassen manchmal nicht wirklich zu klappen scheint, wird hier in der Musik mühelos vorgelebt. Eine spannende Visitenkarte der französischen Popszene und die leise Aufforderung, sich ein wenig darin zu vertiefen.

www.francofolies.fr

---

004 Auf Nummer sicher

---

004

Was sehen meine

Paul Oakenfold

Augen da in den  
informativen Ver-  
brauchertipps?  
Ein neuer Trance-  
Sampler. Aha. Mit  
Paul Oakenfold.  
Unmöglich.

"Bunkka"  
(Electronica)

Von basil.schneider@plebs.ch. Das kann auf keinen Fall dieser Paul Oakenfold sein, dessen Scheibe ich mir gerade angehört habe. Elektronische Musik macht zwar auch dieser Paul, und kitschig ist auch das Artwork des Covers von "Bunkka", und die Beats und Melodien sind teilweise sogar ziemlich aufdringlich und plakativ, aber so was auf einem Trance-Sampler? Scheinbar ja. Aber die Gemeinsamkeiten mit diesem Genre sind tatsächlich gleich null. Denn Paul Oakenfold mixt dubbige, ambiente, leider teilweise ziemlich eintönige Sounds mit diversen Vocals zusammen. Das muss nicht zwangsläufig schief gehen. Das Gegenteil beweist zum Beispiel "Hold Your Hand", für welches Emiliana Torrini ihre Stimme lieh.

Bis auf ein Stück kommen alle 11 Songs mit Vocals daher. Und da die Sängerin oder der Sänger bei jedem Song immer wechselt, kann kein durchgehendes Konzept erkannt werden. Das ganze funktioniert zum Teil überraschenderweise recht gut; Ice Cube oder Perry Farrell passen bemerkenswert gut zu diesen elektronischen Sounds. Aber es kann auch ziemlich nervig werden, wenn zum Beispiel Shifty Shellshock von Crazy Town zu den Beats rap-singt. Interessant wird es gegen Schluss noch einmal, wenn Tricky und Nelly Furtado sich die Vocals für einen Track teilen: Gewagt und gelungen. Was man leider nicht von der ganzen Platte behaupten kann. Ob man hier auf Nummer sicher gehen wollte?

[www.pauloakenfold.com](http://www.pauloakenfold.com)

---

005 Null Massenkompabilität

005

Es ist sicher nicht ein-  
fach, eine Kritik über  
Alec Empires Musik zu  
schreiben. Besser gesagt:  
Es ist nicht einfach Alec  
Empire überhaupt zu hören.

Alec Empire  
"Intelligence  
and Sacrifice"  
(Electronica)

Von basil.schneider@plebs.ch. Das Mitglied der inzwischen wegen einem Todesfall aufgelösten Atari Teenage Riot interessiert sich auch auf Solo-Pfaden nicht für Massenkompabilität. Noch mehr als früher kommt elektronischer Hardcore gepaart mit Metal-Riffs zum Zug. Der Electro-Punk früherer Zeiten wurde ein wenig in den Hintergrund gestellt. Nichts für schwache Nerven, nichts zum Nebenbei-Hören. Nein, Alec Empires Musik funktioniert nur in bestimmten Situationen. Wem die Nine Inch Nails zu poppig sind und wer schon immer auf eine Zusammenarbeit von Slayer und dem Rotterdam Terror Corps gehofft hat, der sollte hier zugreifen.

Doch halt! "Intelligence and sacrifice" besteht schliesslich aus zwei CDs. Und siehe da: Die zweite Scheibe vermag zu über- raschen. Zwar stehen immer noch krude Sounds, schwer nachvoll- ziehbare Elektronik-Spielereien und schiefe Beats im Vorder- grund, doch das hier ist weit angenehmer als noch die erste Scheibe. Ein Teil davon zumindest. Diesen könnte man tatsäch- lich als Ambient, Trip Hop oder ganz allgemein als Electronica bezeichnen. Auch hier wäre Massenkompabilität das falsche Wort, doch kann mit solcher Musik sicherlich ein viel grösseres Zielpublikum angesprochen werden. Hin und wieder schimmert sogar eine Melodie durch die bis zu 120 Spuren, die er nach eigener Aussage gebraucht hat. Fans von Alec Empire könnten hier enttäuscht sein.

www.alecempire.com  
www.digitalhardcore.com

---

006 Mit Rock geht nichts schief

---

006

<p>Slut sind rockig geworden. War es der Trend oder (wie sie sagen) nur das innere Gefühl, das sie zu einem Stilbruch im Vergleich zur letzten Platte bewogen hat?</p>	<p>"Nothing will go wrong" (Rock)</p>	<p>Slut</p>
--	---	-------------

Von mathias.menzl@plebs.ch. Slut gehören zur Sparte junger, aufstrebender, deutscher Alternative-Bands mit einem Major-Plattenvertrag. Und sie sind - abgesehen von The Notwist, die ja nicht mehr so jung sind - wohl die am ausgereifteste Frucht und damit gerade recht, um gepflückt beziehungsweise gekauft zu werden. Mit "Nothing will go wrong" erweisen Slut dem puren Alternative-Rock alle Ehre und sie vollbrachten gute Arbeit. Die Ingolstädter reihen "Earcatcher" an "Earcatcher" und springen von Radiohead zu Placebo und von dort zu Muse. Die Einflüsse dieser drei hochdotierten englischen Rockinstanzen ist auf "Nothing will go wrong" nicht von der Hand zu weisen. "I can wait" kommt mit Radiohead-mässigem Drumsound, Bass und Keyboard daher. Dazu passt auch die überaus melancholische und nasale Stimme von Sänger Chris Neuburger. Bei "Time is not a reminder" hebt sich seine Stimme dann Placebo-like an und wird ein wenig kräftiger. Song Nummer fünf ("Reminder") erinnert dann mit der wummernde Gitarre und der Basslinie unverkennbar an Muse. Die Parallelen zwischen den Bands von der Insel und den eben zitierten Songs von Slut sind ausser bei "Reminder" nicht unbedingt zwingend und damit ist ihnen auch nichts vorzuwerfen. Zumal es wirklich alle Songs auf "Nothing will go wrong" schaffen, einen hohen Qualitätsstandard zu erreichen. Zu nennen ist dabei der Song "Easy to love", der durchaus das Kaliber eines Sommerhits aufweist, oder "Blow up", das schön deftig abgeht. Slut erfinden das Rad definitiv nicht neu. Trotz der genannten Parallelen erreichen die vier deutschen aber durchaus einen hohen Grad an Eigenständigkeit. Slut bieten zehn abwechslungsreiche Alternative-Rock-Songs, die Spass machen. Mit "Nothing will go wrong" kann also eigentlich gar nichts schief gehen.

www.slut-music.de

PLEBS'50 | Ende | 19.8.2

.....

IMPRESSUM

VOLLSTAENDIGES IMPRESSUM www.plebs.ch, [Impressum]	ISSN 1660-3168
REDAKTION Rinaldo Kalbermatter (muh!)	MITARBEIT Roger Zumkeller, Basil Schneider, Mathias Menzl
E-MAIL ALLGEMEIN info@plebs.ch	LESERBRIEFE leserbrief@plebs.ch
ANMELDEN/ABMELDEN abo@plebs.ch, mit Betreff "Anmelden" oder "Abmelden"	FORMATIERUNGSPROBLEME Bitte an abo@plebs.ch melden!
KOSTENLOSE KLEINANZEIGE kleinanzeige@plebs.ch	KOMMERZIELLE INSERATE inserate@plebs.ch
UEBERSICHT AKTUELLE VERLOSUNGEN www.plebs.ch, [Verlosungen]	ERSCHEINUNGSWEISE www.plebs.ch, [Abo]

Mit der freundlichen Bitte um Weiterempfehlung.

Wir unterstützen die Leseförderung Schweiz (www.4xl.ch).

Copyright (c) 2002 PLEBS'magazine & Autoren

.....